



Traumfabrik Hollywood
Kulturgeschichte des US-amerikanischen Spielfilms

Inhalt:

Der Name „Hollywood“ evoziert in uns Assoziationen, die uns an Stars, Luxus, Glamour und Schönheit denken lassen. Hollywood erscheint uns als der realisierte „American Dream“ - geradezu als ein Traumland, das nicht von dieser Welt ist. Dabei ist Hollywood zunächst nichts anderes als ein Stadtteil der Metropole Los Angeles; ein Stadtteil, in dem jedoch „Träume“ produziert werden, die Menschen auf der ganzen Welt erreichen und ergreifen. Der Hollywood-Spielfilm gehört zweifelsohne zu den prominentesten und populärsten Kunstformen unserer Gegenwart. In Anlehnung an die Ambitionen des Opern-Komponisten Richard Wagner lässt sich der Spielfilm als ein „Gesamtkunstwerk“ verstehen, in dem so unterschiedliche Künste wie Literatur, Musik und Malerei zu einer neuen Einheit synthetisiert werden. Darüber hinaus übernimmt der moderne Hollywood-Film eine sinnstiftende Funktion, die traditionellerweise von der Theologie und Philosophie in Anspruch genommen wurde: Er beantwortet die Frage nach „Gut“ und „Böse“, er wirft existentielle Probleme wie Schuld und Sühne auf, und er thematisiert die menschliche Sehnsucht nach Erlösung. Insofern darf die Kunstform des Hollywood-Films als eine Schnittstelle gesehen werden, an der Disziplinen wie Kunstgeschichte, Philosophie, Theologie und Kulturgeschichte in einen fruchtbaren Dialog treten.



Methode:

In diesem interdisziplinär angelegten Seminarfach sollen die TeilnehmerInnen in das methodische Inventar der Spielfilmanalyse und -interpretation eingeführt werden. Hierbei wird die Vermittlung der folgenden Kompetenzen medien- und kulturwissenschaftlicher Arbeit im Zentrum des Unterrichtsgeschehens stehen:

- ✦methodisch orientierte Lektürestrategien zu filmtheoretischen Werken
- ✦historische Kontextualisierung von Spielfilmen
- ✦Strukturierung eigener Texte und Vorträge zur Spielfilmen
- ✦Veranschaulichungsformen zu formalen und inhaltlichen Facetten des Spielfilmes
- ✦Anfertigung von Sequenzprotokollen



Zielgruppe:

Das hier angezeigte Seminarfach wendet sich in erster Linie an SchülerInnen, die die Wahl eines medien- bzw. kulturwissenschaftlichen Studienfaches erwägen. Zu den wichtigsten Voraussetzungen der Teilnahme gehören folgende Dispositionen:

- ✦das Interesse an der Kunstform des Spielfilms
- ✦die Freude an einer geduldigen Lektüre und Interpretation komplexer Texte
- ✦die Übernahme von Referaten
- ✦die Erstellung strukturierter Dokumentationspapiere zum Unterrichtsgeschehen

